Bierstadter Zeitung

Gricheint taglich mit Ausnahme ber Sonnund Feiertage und toftet wonatlich 10 ffennig. incl. Bringerlohn. Durch die Boft bezogen vierteljährlich Mart 1 .- und Beftellgeld.

Amts-Blatt.

Bugleich Anzeiger für das blane Ländchen. (Umfaffend die Ortichaften : Auringen, Bredenheim, Delfenheim,

Redaftion, Drud und Berlag Beinrich Schulge in Bierftabt.

Der Angeigenpreis beträgt : für die fleinfpaltig Betitzeile ober beren Raum 15 Bfg. Rettamen und Anzeigen im amtlichen Teil werben pro Beile mit 30 Bfg. berechnet. Gingetragen in ber Boftgeitunge-Lifte unter Dr. 1110a,

Diebenbergen, Erbenheim, Defilod, Igfiabt, Rloppenheim, Daffenheim, Debenbach, Raurob, Rorbenfiabt, Rambach, Connenberg, Ballan, Bilbfachfen.) Gernruf 2027. Rebaftion und Geschäftsftelle Bierftabt, Gde Morig- und Roberstraße

Fernruf 2027.

Mr. 72.

Donnerstag, den 26. März 1914.

14. Jahrgang.

25. Mary.

Lie Korfureise des Kaisers.

Der König von Italien, der zur Begrüßung Kaisers nach Benedig gereist ist, traf dort am Better ein und begab sich in den Königspalast. Auch Lardie in Kärnten aushält, ist unter dem Namen eines Beien Ilsenburg zu mehrtägigem Ausenhalt nach Bespahl Grafen Affentien aufhält, ist unter bem Ramen Che-nebig gereist, um gleichfalls dem Kaiser einen Besuch

Abrigs von Grie henland erhalten, der zwar zum 7. Mai, tädtehren, aber am Albend wieder in Korfu mit seischen Ministerpräsident Benizelos eintressen will, wo der Tage spiece in korfu mit seische Ministerpräsidenten Benizelos eintressen will, wo der Tage spiece von Beihmann bei Tage fpater auch der Reichstanzler von Bethmann Jolines fpater auch der Reichstanzler von Bethmann Meufteren Streit wird fich ebenfalls fpater in Rorfu einfinden.

Der König von Italien, der am Mittwoch norgen um 1/9 Uhr in Benedig eintraf, machte um 10 Uhr dem Kaiser einen Besuch auf der Kaiserjacht Hobenspilan Dobensollern" und wurde unter Salut, dreifachem burta ber Mannichaften und Prajentieren der Ehrendache von Kaiser Wilhelm an dem Fallreep empfangen. Die Ponnikaiser Wilhelm an dem Fallreep empfangen. Die Begrüßung war überaus herzlich. Die Monarchen ber Einander wiederholt und schritten die Front bet Chrenwache wiederholt und schritten die geschen Klängen des italienischen königsmarsches ab. Die Monarchen unterhielten sich königsmarsches ab. Die Monarchen unterhielten sich kachterden in der sogenannten Laube auf dem achterbed. Die Unterredung dauerte weit über eine bunde. Die Unterredung dauerte weit über eine Be Rach 11 Uhr 15 Min. verließ der König "Gohenzollern" und kehrte ins Palais zurud. Es regnete in Stromen.

Die Revolution in Mexito.

bet Kach den letten Meldungen aus Merifo tobt els dampf um Torreon weiter fort, und es icheint, sitten. Die Rebellen einen Borfeil davongetragen über Silla bereits in die Hande gefallen. Die Einsiche Lorreons würde vor allen Dingen die morange der Rebellen in dieser Zeit sehr heben. Ange der Rebellen in bieser Zeit sehr heben. Anmerhin scheint es, daß die eingeschlossenen Re-kerungstruppen in ihrem hartnädigen Widerstande och nicht erlahmt find. Sie unternahmen unter dem Stude ihrer Artislerie am Dienstag einen wütenden anternahmen unter bem tusfall threr Artillerie am Dienstag einen ibnt unter etrachtligen feboch nach mehrfrundigem Kampfe unter etrachtligen Streit beträchtlichen Berluften bon den überlegenen Streitdet seine Berlusten von den überlegenen Streits mann der Rebellen zurückgewiesen wurde. Ueber 500 Artillerte Barteien bedeckten den Kampfplat. Die tenz ununterbrochen sort. Es sollen sich jezt alle Borsiedien den Händen.

Politische Rundschau.

bentschafrikanischen Schutzebieten wird in diesem Früh-als unmöglich bestellt bet bie Reise in der zur Lengt und nicht zur nussührung gesangen, da es sich Lengt unmöglich besonderstellt bet die Reise in der zur unmöglich herausgestellt hat, die Reise in der zur Berfügung flehenden Zeit so vorzubereiten, wie es informatorischen Geltsichen Bedeutung und ihrem

ihrer tolonialpolitischen Bedeutung informatorischen 3weck erwünscht erscheint. Etaliseatheiten 3weck erwünscht erscheint. Etaliseatheiten 3weck erwünschen des Statthalters von Staffeothringen. In der Mittwochsfigung ber elfagloihringischen Ersten Kammer begründete Derlandes-Berichtsbrößigen Ersten Kammer begründete Resolution: sericisprösiden Ersten Kammer begründete Oberumber. Die Kammer Dr. Molitor folgende Resolution: beiben letten Jahren ausgesprochenen Auffassung, daß geit berabminderung das Rehräsentationskosten des berabminberung der Repräsentationstoften des tlichen Statthalters nicht begründet ist und der berfassungsmäßigen Stellung bes Kaiserlichen Statts nicht begründer in wurde in belters nicht entspricets mig des Kaiserlichen Steilung des Kaiserlichen Steilung des Kaiserlichen wurde in angenommen Abstimmung mit 17 gegen 10 Stimmen ihm nommen Abstimmung mit 17 gegen 10 Stimmen engenommen, fünf Mitglieder enthielten sich der 216kinmung, darunter die drei Bischöfe.

t: Ein neues Buch über König Ludwig II. von ern, Ueber Buch über König Ludwig Ludvig II. Ueber den unglüdlichen Bahernkönig Luddig II. ibli demnächt ein neues Buch erscheinen. Die
glünchener Zeitung" macht darüber nähere Mitteisens und erklärt, daß dieses neue Buch eine ourchhit Ernsthafte Roröffantlichung darstellen wird und ernsthafte Beröffentlichung darstellen wird und seine bes Kinica bas geringfte zu tun hat. Das anlehen des Königs soll durch dieses Buch in politi-ber Beziehn Königs soll durch dieses Buch in politibei Beziehung wiederhergestellt werden. Es wird sich biejem Berluche allerdings nicht verweiden lassen, iftlilide berluche allerdings nicht vermeiden lassen, Schriftstide Bersuche allerdings nicht vermeiden tagen, bie man sich früher besser um das Königtschen, die man sich früher besser um das Königtschen, die gesichert hätte. Darunter berden sich Drahtungen von hohen Hoffen ihr verden sich Drahtungen von hohen Hoffeamjur Pfingitataftrophe mit ganz neuen Aufichluffen die Brieficaften aus dem Kabinett. Auch über Ronig Ludwig im Starnberger See ertrant, soll ferner Briefe bon ben Bertrauten Des Roeine neue Darftellung erfolgen. Beiter follen gahl-reiche Briefe bes berftorbenen Priefters Dr. b. Troft veröffentlicht werden, der lange Jahre der Beichtvater bes Königs war und feinerzeit einen fast unbeschränt-

ten Ginflug auf ben Ronig befag. :: Der Fall Abreich in ber Munchener Rammer. In Mannheim war der baberifche Abgeordnete Abrefch wegen Betrugsberdachts festgenommen worden, ohne daß die badifche Regierung nach München hatte Mitteilung von der Verhaftung gelangen lassen. In-folgedessen gab der baherische Kammerpräsident Dr. von Orterer am Mittwoch vor Eintritt in die Tagesordnung eine Erffärung ab. Er sprach sein Befrem-ben darüber aus, daß dem Präsidium der Kammer über diese Angelegenheit nichts mitgeteilt worden sei. Er habe beshalb eine Depefche mit bezahlter Ruds antwort nach Mannheim geschidt. Darauf sei eine De-pesche bes Inhalts angefommen: "Abresch murde bier wegen Betruges berhaftet. Die Polizeidirettion." Der Brafident meinte, daß bem Saufe jede Möglichkeit abgefchnitten fei, in ber Sache etwas gu tun. Es fei auch nicht einmal befannt, ob Abreich auf frifcher Tat ergriffen worden und ob im übrigen bei ber badischen Zustizverwaltung die Anschauung bestehe, daß die durch Paragr. 26, Titel 7 der Versassung den Abgeordneten garantierte Immunität außerhalb des baherischen Bundesgebietes Geltung nicht habe, wie bas die Auffassung ber überwiegenden Mehrgahl ber Juriften fei. Der Brafibent fuhr fort: "Go bleibt uns nichts übrig, als die Angelegenheit zur Kenntnis zu nehmen. Wenn wir irgendeine Möglichkeit gesehen hätten, in dieser Angelegenheit Schritte zu tun, so hätten wir das im Interesse des Ansehens des Haufes gern getan. Wenn ich meinem Bestemden darüber Alusdruck gab, daß uns keinerlei Mitteilung zugegangen ift so möge darin keine Ausgewahlickeit gehlicht gen ift, fo moge barin feine Unfreundlichfeit erblidt werben. Ich bin aber ber Meinung, daß eine Mitteis lung bon jener Seite hatte erwartet werben tonnen."

Europäifches Ausland.

Defterreid-Itngarn. # Mugufriedenheit unter ben öfterreichischen iDfiziersfliegern. Im öfterreichischen Offiziersfliegerforps ift nach Blättermeldungen eine ftarke Migftimmung ausgebrochen, die bereits jum Austritt bon zwölf Offiziersfliegern führte. Die Offiziereflieger find inebefondere barüber miggeftimmt, daß man ihnen bie urfprünglichen Bramien entzogen hat und jest eine Gehaltszulage bon 120 Kronen fur bie der Lufticiffer-Abteilung gugeteilten Offiziere einführte. Dadurch fühlen fich die Offiziere benachteiligt. Das Rriegeministerium hatte einen Erlag berausgegeben, in bem es beißt: "Aus berichtedenen Bor- tommniffen ber letten Zeit ift gu erfeben, daß manche Offigiere ber Luftichiffer-Abteilung ben Fliegerdienft lediglich bom Standpunkte des Sports auffassen und jeder weiteren damit in Zusammenhang stehenden Dienstleistung nur mit Unlust nachkommen. Das Kriegeministerium muß dieser, mit dem Pflichtgesühl nicht vereinbarlichen und gegen bas Reglement berftoßenben Auffaffung ber Berufepflicht auf bas entichiedenfte entgegentreten. Go febr es einerfeits die Berdienfte mander Angehöriger ber Luftichiffer-Abteilung, und zwar nicht blog in ber eigentlichen Gliegertatigfeit, fondern auch in den fur die Entwidelung bes Aliegermefens fehr wichtigen technischen und administratiben Fachern anerfennt und bemuht ift, diefer Burdigung entfprechend Ausbrud zu verleihen, wird es andererfeits nicht berfehlen, wo die ermannte faliche Auffassung bes Dienftes gutage tritt, mit aller Strenge vorzugeben." - Diefer Erlaß hat in ber Urmee peinliches Auffeben erregt.

Granfreich. ? Rene frangofifche Treadnoughts. Bie in frangofiichen Marinefreisen verlautet, werden im Ceptember b. 3. anläfilich ber Reife Boincares nach St. Lagaire, Lorient und Breft bie brei Heberbreadnoughts "Rormande", "Gascogne" und "Flandre" vom Stapel gelaffen werden. Diefe Schlachtichtife, Die am 1. Juni 1916 in Dienft geftellt werben follen, werden eine Bafferverdrängung bon 25 330

Tonnen und eine Geschwindigfeit bon 21 Anoten befigent. England.

Lie irifche homerniefrage. Infolge der Nachgiebig-feit der britischen Regierung in der Ulfterfrage find jeht im Schofe des Kabineits felbst Mißstimmigkeiten aufgetaucht. Mit hartnädigkeit erhalt fich in London das Gerucht, daß Kriegsminifter Oberft Geelh feine Demiffion angeboten habe, boch mar eine Bestätigung bieber nicht gu erlangen. Für Mittwoch nachmittag frand in beiden Bar-lamenten die Distuffion über die Dofumente auf der Tagesordnung, die die Regierung ben Deputierten borgelegt hat und die die wichtige Frage ber regierungssettig getroffenen militarifden Magregeln behandeln.

" Rudtritt Des englischen Rriegeminiftere? Un ber Londoner Borfe erhalt fich bas fehr bestimmt auftretende Gerficht, bag ber Kriegeminifter Dberft Geelh bemiffio= niert habe. In politifchen Rreifen zweifelt man nicht, bag bas Schicffal des Rabinetts bon der Unterhausdebatte am Mittwoch abhangt. — Die "Times" meldet aus der irifden Sauptftadt Dublin: Die Berhandlung mit ben auffäffigen irifden Offigieren berlief febr fturmifd. Gelomarichall Grench ertlarte ihnen, bag ibre Sandlungeweife Die icarifte Strafe verdiene. Erft bas Dagwifchentreten

des Feldmaricalls Lord Roberts wirfte befänftigend. Bum Schluß unterichrieb Feldmarichall French ein bon ben Dffigieren aufgesettes Schriftstud, in bem er bestätigte, bag Die Offitziere feinen Befehl erhalten wurden, gegen Ulfter gu fampfen oder homerule mit Gewalt durchzuseben, und baß fie bies ben anberen Offigieren mitteilen bürfen.

turuben in Betfaft. Um Dienstag abend tam es in ber irifchen Safenftadt Belfaft zu einem Bufammenftog gwifchen Unioniften und Rationaliften. Die Menge warf mit Steinen und Revolber wurden abgefeuert. Die Boligei fcritt ein und trieb die Leute auseinander.

Spanien. Das Ende ber Rarliftenpartei. Don Jaime, ber Sohn bes fpanifchen Thronpratenbenten Don Carlos foll auf feine Unfprude auf ben Thron bergichtet haben. Die Rarliften werden aufgefordert werden, die Dynaftie des Ronigs Alfons anguerfennen und mit der augerften fonferbativen Rechten eine große tatholifche Bartei unter ber Gubrung Mauras zu bilben. Man erfahrt auch, bag Don Jaime fich mit einer Bringefftn von Connaught berbeiraten werde. - Mit biefer Unterwerfung Don Jaimes wird Spanien bezw. ber gegenwärtig regierenbe herricher bon einer großen Baft befreit. Denn die Rarliften find in Spanien ungefähr basfelbe, mas bei uns die Belfen in Sannober bedeuten.

Rumanien.

? Reine Bermablung swifden bem Bringen Georg bon Griechenland und ber Pringeffin Glifabeth von Rumanien. Der Budapefter "Abeberul" erfahrt bon einer bem Sofe nahestehenden Dame, daß die Berlobung zwischen bem Kronpringen Georg bon Griechenland und ber Tochter bes rumanifchen Kronpringenpaares, ber Bringeffin Glifabeth, nicht ftattfindet. Die Bofung bes Beribbniffes geht bon ber Bringeffin aus, auf die der Kronpring feinen befonderen Eindrud zu machen bermochte. Ronig Karol hätte diese Heirat gwar gerne gesehen, doch wollten weber er noch bas Elternpaar auf die Bringeffin bei ber Bahl ihres Gemahls irgend einen Drud aussiben. Auch bon Geis ten bes griechischen Konigspaares ware die beabsichtigt gewesene Berbindung gerne gesehen worden.

Türtei. 2 26bul Samid im Sterben. Ginem Telegramm ber Londoner "Times" aus Konftantinopel gufolge hat ber Buftand bes neuerdings erfrantten Erfultans Abbul Samib fich berartig berichlimmert, bag mit feinem Ableben ftunds lich gerechnet werben muß.

Bootsunglück bei Röpenick.

** Ein furchtbares Bootsungliid, bei bem viele Arbeiter und Arbeiterinnen ber Spindlerichen Farberei und Bafchanftalt ihren Tod in der Spree fans ben, ereignete fich am Dienstag abend gegen 5 Uhr 45 Minuten beim Bufammenfluß ber Spree und Dahme in der Rabe der Lindenstraße bei Copenid. Gine im Tau des Schleppdampfers "Baul" befindliche Bille überrannte das mit 22 Berfonen befegte private Gahrboot ber Spindlerichen Farberei und brachte es gum Sinten. Trop ber fofort angestellten Rettungsarbeiten gelang es nur, fieben Berfonen gu retten. Bis gum fpaten Abend tonnte nur eine Leiche geborgen werben. Der Guhrer bes Dampfers und fein Bootsmann wurden verhaftet.

Bon den Infaffen des Bootes waren bis gum Dienstag abend nur 7 Berfonen als gerettet bekannt geworden, fo daß man mit dem Untergang bon 15

Berjonen rechnen mußte.

Bei dem furchtbaren Bootsunglid am Dienstag abend ist, wie sich jett herausstellt, die Berlustliste glüdlicherweise eine geringere, als in der ersten Ber-wirrung angenommen wurde. Bon den 15 Bermisten, die man als ertrunken annahm, haben fich noch 7 Gerettete wieder bei ihren Angehörigen eingefunden, jo daß die Bahl der Toten nach amtlicher Geftstellung jest 8 beträgt, beren Rame und Stand befannt ift. Unter ben Umgefommenen befindet fich nur eine mannliche Person, nämlich der Führer des gesunkenen Bootes. Bon den 8 Opfern waren bis zum Mittwoch mittag 4 geborgen. Die Schuldfrage an dem Unglich dürfte kann zweifelhaft sein, nach den Angaben auch der Beschuldigten selbst. Der Schiffseigner Richter, der Dienstag ebenfalls verhaftet worden ist, wurde Mittwoch morgen auf freien guft gefest. Der in Saft gebliebene Rapitan Bolgenhagen und ber Bootsmann Walentin belasten sich durch ihre Aussagen selbst. Bolzenhagen gibt zu, daß er sich in dem tritischen Augenblic in seiner Kajüte beim Abendessen befunden hat, und die Bolizet erblidt feine Schuld darin, dag er, ber erfahrene Schiffsmann, gerade an biefer gefährlichen Stelle leichtfertig genug war, sich in seine Ka-jüte zum Essen zurückzuziehen und die Führung des Schleppdampfers einem 19 jährigen Menschen zu über-lassen, der überhaupt erst sein Wochen der Zunft angehört, also kaum viel Ersahrung haben kann; der Bootsmann Balentin aber weiß nur das eine zu sagen, daß er, als er des Bootes ansichtig wurde und bas Unglud tommen fab, nicht wufite, was er eigentlich

manen folle, und den Kopf bollständig verloren hat. Berzweifelt und hilflos habe er auch nicht den leisesten Bersuch gemacht, das Unglud zu verhüten, sondern nur wie gelähmt auf das Boot und seine Schreienden, im Boote hins und herlausenden Insassen gestarrt. Der essende Kapitän in der Kajüte und der 19 jährige hilfslose Bursche am Steuer sind die Ursache dieses Unsassen gluds, bei bem acht Menschen ihr Leben verloren Bolgenhagen und Walentin wurden noch am Dienstag bem Untersuchungsrichter vorgeführt.

Sport und Verkehr.

X Die Rundfahrt durch Belgien gelangt in die-fem Jahre in 7 Etappen am 26., 28., und 30. April, 3., 5., 7. und 10. Mai zum Austrag. Die Gesamt-summe der Preise beträgt 13 000 Francs; jede Etappe wird einzeln pramiiert, das Gesamtklassement ift noch außerdem mit 20 Preisen dotiert, die sich zwischen 1600 und 50 Francs bewegen. Zugelassen sind alle Fahrer, die von einem U. E. J.-Berbande lizenziert sind.

Aus Stadt und Land.

. Gine 19 jahrige Romteffe vom Gifenbahngug überfahren. Um Dienstag abend ereignete fich auf ber Eifenbahnstrede Krafau-Batopane in der Rafe ber Ortschaft Stryszow ein schweres Unglad, bem die 19 Jahre alte Tochter bes bortigen Groggrundbefigers Graf Felix von Lubiensti zum Opfer fiel. Die Kom-tesse erhielt die Nachricht, daß eine Bäuerin in einem benachbarten Bauernhofe im Sterben liege. Sie be-gab sich unverzüglich auf den Beg dorthin, und um gab sich unverzuglich auf den Weg dorthin, und um diesen abzukürzen, eilte sie durch den Schloßpark, der den der Eisenbahnlinie Krakau-Zakopane durchschnit-ten wird. Wahrscheinlich glitt die Komtesse beim Uebersehen der Böschung aus und siel auf das Bahn-gleis. In demselben Augenblich passierte der von Krakau nach Zakopane sahrende Schnellzug den Kark Das Mädchen wurde übersahren und auf die schreck-lichste Weise verstümmelt. Der Tod trat sosort ein. Als das ungewöhnlich lange Ausbleiben der Komtesse auffiel, wurde die Strede abgesucht und Fräulein von Lubienett als Leiche auf bem Bahngleife aufgefunden.

** Ginen Auffehen erregenden Gelbftmord verübte am Dienstag in Cberswalde bei Berlin der 19jahrige Fahnenjunker Albert Kasemacher. Der junge Mann. der Sohn eines seit einigen Jahren in Eberswalde im Rubeftande lebenden Bürgermeifters a. D., war bor turgem bon einem in ber Mart ftehenden Regis ment als Sahnenjunter aufgenommen worden, fein Eintritt in die Truppe follte bor wenigen Tagen erfolgen. R. wohnte bei feinen Eltern in Eberswalde, fuhr aber täglich nach Berlin, wo er fich in einer Unterrichtsanstalt auf das militärische Eramen vorbereitete. Um Dienstag vormittag besuchte K. den Unterricht nicht, sondern verblieb in der Gesellschaft gleichalteriger Bekannten in Eberswalde. Die jungen Leute trennten fich gegen 12 Uhr mittags in aufge-raumtefter Stimmung, und nichts beutete bei Rafemacher auf eine gedrudte Gemutsftimmung bin. Gine Stunde fpater fand man den Fahnenjunter in ber Nahe des Rleinbahnhofs tot auf. Er hatte fich aus einer Browningpistole, die er erst am Morgen gekauft hatte, eine Kugel in die rechte Schläse geschossen, die den sofortigen Tod herbeiführte. Ueber die Gründe zu der Tat herrscht bölliges Dunkel. Eltern und Angehörige fteben bor einem Ratfel. R. hatte fich nichts gufchulden tommen laffen; er galt als ein lebensluftiger, wenn auch etwas phantaftischer junger Mann.
** Gin beutscher Maddenhandler wurde am Mitt-

woch in Samburg in der Berfon des 1886 in Leibaig-Gohlis geborenen Rellners Osfar Better unter ber Befculbigung berhaftet, gewerbeniagig aus Leipzig und Umgebung Madden nach Hamburg und anderen Städten in öffentliche Saufer gebracht gu haben.

** Schadenfeuer. Um Dienstag entstand in ber altertümlichen Parochialfirche in Zagrobie bei Bar-ichau ein Brand, der die ganze Kirche einäscherte. Trot der größten Anstrengungen gelang es nicht ein-mal, die koltbarsten Gegenstände, wie den goldenen

"Ja, mein Rind!"

Reldi, Reliquien usto, zit retten. Der Schaden be-

Edweres Bootsunglud auf ber Donan. Huf ber Donau unweit Kladowa an der ferbifd-rumanischen Grenze hat sich am Dienstag ein schweres Bootsunglud ereignet, dem feche Menschenleben jum Obfer gefallen find. Gin Boot, in dem fich 15 Arbeiter befanden, wollte bei Rladowa über die Donau fegen, fippte jedoch infolge bes hohen Wellenganges um, und fämtliche Infassen stillesten ins Wasser. Trot der so-fort eingeleiteten Rettungsaktion der in der Nähe besindlichen Tampfer und Boote konnten nur 9 Ber-sonen gerettet werden. Sechs fanden den Tod in

** Gin Mord im Gifenbahnzuge hat fich auf ber frangofischen Gisenbahnstrede von Augerre nach Re-vert ereignet. Man fand bei der Station Angh die Leiche des 40 Jahre alten Pferdehändlers Guimared auf den Schienen. Der Kobf war zerschmettert, doch er-gab der Befund, daß man den Pferdehändler im Zuge tötete und aus dem Fenster hinauswarf. Die Leiche weist mehrere Schusswanden auf. Alle Anzeichen fprechen dafür, daß die Berbrecher — es kann auch bloß einer gewesen sein — bereits in Paris in denselben Zug eingestiegen ist, den auch der Pferde-händler benutzte. Er hatte auf dem Pariser Markt 12 Pferde bertauft und trug ben ansehnlichen Erlos bafür in Banknoten bei fich. Die Brieftasche mit dem Inhalt fehlte.

** Unwettericaden in Rugland. Es wurde festgestellt, daß mahrend des letten Unwetters in Gud-rugland 300 Menichen ums Leben gefommen find. Der Schaben beläuft fich auf ungefahr zwei Millionen

** Torpedozujammenftof bei belgoland. Laufe der Nachtmanöver in der Nacht zum Mittwoch wurde Torpedoboot "G. 193" von Torpedoboot "108" gerammt. "G. 193" erhielt drei Löcher am Steuerbord und eins am Achtersteden-Backbord, dicht über der Bafferlinie. Mannichaft ift nicht verlett worden.

"G. 193" läuft nach Riel gum Doden. ** Tragifches Ende einer Liebesaffare. drid hat zwischen zwei jungen Leuten ein Duell statts gesunden, das einen tragischen Ausgang nahm. Die beiden, namens Antonio Nereretto und Ludwigo Maretotell, liebten dasselbe Mädchen. Sie waren der Ansicht, daß einer von ihnen auf der Welt überflüsse seit und beschlossen ein Duell, das in einem abgeschlosse sen Vienen ausgeschlossen von Ausstrag gehrecht warden solles. nen Zimmer zum Austrag gebracht werden follte. Nachdem fie aus einem Revolver mehrere Schuffe abgefeuert hatten, jedoch feine erheblichen Berlegungen babontrugen, fegten fie ben Kampf mit icharfen Meffern fort. Als ichlieglich Rachbarn die Türe mit Gewalt aufgesprengt hatten, fand man die beiden jungen Leute gang gerftochen in ihrem Blute liegend bor. Rurge Beit barauf find fie ihren ichweren Berletungen er-

legen. ** Ber Bireftor Des Befub-Dbferbatoriums ers mordet. Die polizeiliche Untersuchung fiber ben Tod des Direktors des Besud-Observatoriums, Projessor Mercalli, hat mit ziemlicher Sicherheit ergeben, bag Brofessor Mercalli nicht einem Unglücksfall, sondern einem Mordanschlag erlegen ift. Der oder die Mörder haben die Leiche bann mit Betroleum begoffen und angezündet, um die Spuren des Berbrechens zu verwijden. In der Raffe bes Obferbatoriums wurde ein Gehlbetrag von 7000 Lire festgestellt, die offenbar bon ben Berbrechern geraubt murben.

** Die Berbrecherjagd im Sydroplan. Gine neue eigenartige Berwendung hat nach einer Newhorfer Mel-bung der Hhoroplan in Miami im Staate Florida gefunden. Ein erfindungsreicher Detektib namens Shabe berfolgte feit längerer Beit einen Reger, ber in einem eleganten Sotel eine große Angahl toftbarer Schmud-fachen entwendet hatte. Es war dem Dieb gelungen, auf einem Dampfer gu entfliehen Mittels brahtlojer Telegraphie ftellte ber Detettib nun ben Aufenthaltos ort des Schiffes fest, bestieg ein Basserslugzeug und ließ sich von dem Piloten an das Schiff bringen. Dort verhaftete er den Neger, schleppte ihn ins Flug-aeug und führte ibn "im Sluge" nach Miami zurud. Dort konnte er zwar die Berhaftung nicht aufrecht et halten, die nach den Geseigen Floridas nur möglich ist, wenn sie im Lande erfolgt; immerhin gelang ei ihm aber, dem Dieb seine kostbare Beute wieder absi-

ionoff deftell

ger

Differ cine t Croai ichen Dem Rünft das g Borfii B. T

banna en, so maller

flande Borfit fet, Hoppi ferial

laties de Si

** Lettes Berhor Madame Caillaug' vor pes Untersuchungsrichter. Am Dienstag Abend gegen 7 ust nahm das lette Berhör der Frau Caillaux vor den Antersuchungsrichter sein Ende. Auch dieses ist sein Ende Angeklagte durchaus günftig verlaufen. Aus den Berichten aller Personen, die vor dem Attentat mit Frau Caillaux ausgeweren der Versonen das Frau Caillaur zusammen waren, geht herbor, bot stan Cantang susammen waren, geht herbor, von sie ihre schredliche Tat keineswegs Stunden botsen überlegt hat, sondern daß ihr der Gedanke an di Attentat sedenfalls erst in der Redaktion des "Figaro selbst gekommen ist. Auch ist die Erklärung, die sie sie ben Kauf des Revolvers gibt, durchaus nicht ohne weiteres von der Hand zu weisen. Sie siet nämlich an teres von der Hand zu weisen. Sie gibt nämlich and das sie schon lange die Absicht gehabt habe, eine Schuß wasse für ihre nächtlichen Reisen zur Zeit der Wahles zu besitzen. Wie die Zeitung "Bonnet rouge bei richtet soll Fran Colliere auf Arbeit der Falle richtet, foll Frau Caillaur am Schluffe bes Berbit den Bunsch geäußert haben, daß auch Brästdent Point caree als Zeuge vernommen wird. Dieser Introduction word von der Berteidigung unterstützt, und es dürft ihm wohl auch stattgegeben werden. Poincaree pat Erauzeuge bei der Bermählung der Frau Cailland mit ihrem jetigen Gatten.

Volkswirtschaftliches.

3, Berlin, 25. März. Die anfangs gedrückte Stimmels und das stodende Geschäft bessern sich unter dem fluß der Quartalsfäuse, die das Bublikum in heimische Anlagewerten bornimmt. Im allgemeinen bleibt das geb geschäft sehr still.

88 Grad ohne Sad 8,80-8,90. Ruhig. 9 Bremen, 25. Mars. (Baumwolle.) Americain with

ling Iofo 62½. Still.

3, Getreibepreise. Am Mittwoch, 25. Märs, soßets.

100 Kilo (Beizen: B., Roggen: R., Gerste: G., Harder: Harder: B., Königsberg: R. 15,10—15,25, H. 14,60—15,30.

Danzig: B. bis 18,80, R. 14,60—15,30, H. 13,50—15,61 Stettin: B. bis 18,30, R. bis 15,20, H. bis 14,60.
Stolp: B. 17,50—18,20, R. 15, H. 14,40—14,90.
Breslau: B. 17,90—18,10, R. 14,30—14,50, G. 18,50

bis 15,50, S. 14,20—14,40. Hamburg: W. 19,40—19,60, R. 15,30—15,60, S. 15,5 bis 16,50.

bis 16,50. Hannober: W. 18,80, R. 15,30, H. 16,40. Mannheim: W. 20,50—20,75, R. 16,65, H. 16,50—18, Mannheim: W. 20,50—20,75, R. 16,65, H. 16,50—19, Berlin, 25. März. Auftrieß: 143 Bullen. 120 Mir. 160. Mir

Aus Weftdeutschland.

— Roblenz, 25. März. Die Bersicherungstaffe geine Arbeits - und Stellenlosigteit hatte in be Eingabe an ben Kriegsminister angeregt, Mannschaften Beurlaubtenstandes aus solchen Berufen, die besondets winterlichen Arbeitslosiafeit ausgesont find maglicht. winterlichen Arbeitslofigfeit ausgesett fint, mogliche in ben Monaten Sanuar und Cabret fint, mogliche in ben Monaten Januar und Februar zu Uebungen eine berufen. Der Anregung ift nun insofern fatigeste worben, als nach einem Bescheib bes Generassommach bes 8. Armeetorps innerhalb bes Bereichs bieses kiefes kiefes in die Monate Januar und Tehruar nach Berlegung ber liebte in die Monate Januar und Tehruar nach Waarlichteit Be in die Monate Januar und Februar nach Möglichfeit #

— Düffeldorf, 25. März. Bom Abspringen von eine fahrenden Straßen bahnwagen tam eine Frau so unglücklich zu Fall, baß sie eine Gehirmericker runa babontrua. die ibren Tob berbeiführte.

Doftor Glennies Tochter. Gine Erzählung aus dem Leben bon B. L. Farjeon. (Rachbrud berboten.) "Bapa!"

"Dbgleich mein Rind tot ift - o, mein Berg, mein Sie tonnte nicht gleich fortfahren und mußte Er murbe mohl noch weiter gesprochen haben, aber warten, bis dieser Ausbruch leidenschaftlichen Schmer-zes borüber war. "Dbgleich mein Kind tot ist, Baha — mein armes, armes Kind! — hast dr wich doch sast

glüdlich gemacht."
"Ich bin froh, das zu hören, Alice!"
"O, Baha, wenn du wüßtest, wie ich gelitten habe!"
"Ich kann es mir denken, Alice. Rege dich nicht selbst auf durch Erinnerungen daran." 3ch habe nur noch einen Bunfch, Baba!"

"Was ift es, Allice?"

Es gelang ihr erft nach einigen Anftrengungen, ihre Bitte in Borte ju faffen.

"Baba, laß mich mein totes Kind küffen — laß mich einen Blid auf sein unschuldiges Gesichtchen werfen — ich bitte, ich slehe dich an! Er erhob sein Haupt von dem Kissen "Das ist unmöglich, Alice!"

"Sage das nicht, Baba, sage das nicht! Um der Barmberzigkeit willen, verweigere meine Bitte nicht. gaß mich mein totes Kind eine Minute in meinen Armen halten — nur einen Augenblid. Papa! Bapa!"

Armen halten — nur einen Augenblid. Papa! Papa!"
"Es ist unmöglich," wiederholte er.
Sie drückte ihr Gesicht in die Kissen, um einem neuen Schmerzensausbruch zu wehren. Die Stimme ihres Baters, so sanst er auch gesprochen, klang sest und unerdittlich; sie wußte, daß das, was sie erdeten, wirklich unmöglich war. Aber ach, wie sie sich darnach sehnte, ihr Kind an ihr Herz zu drücken, die zarten Stepen zu kissen, und eine Bitte um Berzeihung in sein Obr zu klistern fein Ohr gu fluftern.

"Du kannst nicht hoffen," hörte fie noch einmal ihres Baters Stimme, "beiner Strafe zu entgehen, und bies ist ein Teil berfelben. Gehorche mir, füge bich in

das, was ich für recht halte, und ich will dich wieder an mein Berg nehmen. Deine Schande und bein Matel, melder auf bir und mir ruht, foll ber Welt verborgen Sei bantbar bafür und übe bich felbft in schweigendem Dulben. Sei bantbar auch baffir, bag bu noch nicht auf eine andere Seele das Erbe der Schande übertragen haft und daß dir nicht das harte Los zuerteilt ift, einst in deines Kindes Augen einem Bormurf gu begegnen."

er ward in feiner Rebe burch ein heftiges Lauten und Rlopfen an der Saustur unterbrochen, das ihn veranlafte, aufzuspringen. Bahrend ber furgen Spanne Beit, die er gebrauchte, um bon bem Bimmer feiner Tochter nach der Saustur gu eilen, fturmten eine Menge Bedanten und Befürchtungen auf ibn ein; boch tonnte er kaum annehmen, daß einer der Diener auf diese Weise Einlaß begehren würde. Sollte sich hier Silfe nahen — eine Gelegenheit, die er ergreifen konnte, nm seine und seiner Tochter Ehre zu retten?
"Ber ist da?" fragte er, als er sich der Tür genä-

Frau bon der Straße her, "eine bon Frau Trum-monds Dienerinnen. Sie ist sehr kank geworden, und ich soll Sie bitten, sogleich zu ihr zu kommen." Doktor Glennie öffnete die Tür und ließ das Mäd-

chen ein. Er erfannte fie sosort und fagte: "Run schnell, was ift geschehen?" "Bor einigen Minuten fam eine Depesche für Frau Drummond; ich nahm fie bem Boten ab und brachte fie ihr in bas Schlafzimmer; aber kaum hatte ich basfelbe verlassen, als ich einen Schrei hörte und zurücksehrend, Frau Drummond in einem schredlichen Zustande sand. Ich war so erschroden, daß ich schnell in die Küche lief, um Lizabeth Lord zu holen — "Wer ist sie?"

"Ber ift fie"
"Frau Lord, Herr? Die Köchin! Und sie hat stünf Kinder, die sie beinahe um das Leben gebracht haben. Als sie Frau Drummond in ihrem Zustande sah, rief sie: "Sie wird vor der Zeit niedersommen! Ist dies der Grund davon?" und sie ergriff die Depesche und sagte: "Ah, sie hat einen Schred gehabt.

Laufe fcnell zu Dottor Glennie, nimm ihm bas Telb gramm mit und bitte ibn Sastal nimm ihm bas gramm mit und bitte ihn, sogleich herzukommen. es Sie reichte dem Doftor ein Bapier; er nahm und las:

mich in der traurigen Lage, Ihnen mitteilen müssen, daß Ihr Gatte, Herr Mehnell Drummond, mussen gestorben ift Safan Sie traund eines mussen, daß Ihr Gatte, Herr Mehnell Drummond, heute morgen gestorben ist. Haben Sie irgend einer Auftrag für mich? Mit aufrichtigem Bedauern Audolf Bereira. Funchal — Madeira."
"Ich werde in fürzester Zeit dort sein," sagte Dostof Glennie zu dem Mädchen. "Wie diele Dienerinnen sin dem Hause?"

in dem Hause?"

"Nur ich und die Köchin, herr. Das hausmädche ift ging gestern nach hause zu ihrer Mutter.

"It Frau Drummonds Pflegerin nicht bei ihr", "Rein, Herr. Mehr als einmal hat Lizabeth Lord gesagt, "ich dächte, wir sollten zu — "Ganz gleich, was Frau Lord gesagt hat; habe euch beibe setzt nur zum Ausgehen bereit, berschiedene Aufträge für euch, die schnell werden müssen." "Jawohl, Herr," war die Erwiderung, und das Mädchen eilte in das Nebenhaus.

Dottor Glennie hatte seine Anweisungen nicht of Doktor Glennie hatte seine Anweisungen nicht Gebestimmte Absicht erteilt. Ihm war ein rettender gebanke gekommen, den er schnell entschlossen auch stührung bringen wollte. "Mehnell Druntmond ille und läßt seine Frau in günstigen Berhältnissen was est. Ih. Meiner Tochter Name wird rein bleiben wollte. Belt; das Opser, das ich von Schwester Letth land ist nun erspart, und das Haus, in dem ich sollteste glücklich gewesen din, wird nicht durch die Schlessen Beit glücklich gewesen din, wird nicht durch die Etigseit eines Schurken zugrunde gerichtet werden. Alls er in dem Hause der Frau Trumm Weiter am, und den Tienerinnen zwei Briefe zur den Schuld, daß die Adressen der Briefe zur beschlich, daß die Adressen der gerichten werden und sie Adressen einschlich der Frau Trumm Weiter Schuld, daß die Adressen der gereichen berwechselt wurd sie einschlich der Ihren der Geinkehren. Ihm diese Schurken der gerichten berwechselt wurd sie einschlich von zwei Uhr morgens von ihren geimkehren.

und sie nicht vor zwei Uhr morgens von ihren heimkehrten. Um diese Zeit war asses vorsibet.

lonalien ber Berunglückten konnten bisher noch nicht festeftellt werben.

Berband bilbenber Rünftler ift jest auch in Diffelbori gegrundet worden, nachdem im vorigen herbft ine borbare gegrundet worden, nachdem im vorigen für eine tine borbereitende Bersammlung sich einstimmig für eine Diganisation jur Wahrung und Forderung der wirtschaftsten Interest den Intereffen bilbenber Rünftfer ausgesprochen hatte. dem Intereffen bilbenber Rünftler ausgesprochen und Ranftletinnen beigetreten. Rachbem bie Satungen und bes Atheiten beigetreten. Rachbem bie Satungen und Borkand gewählt die Maler H. Anchdem die Satungen und Borkand gewählt die Maler H. Andermeher, E. Daelen, Tithel, B. Greeff, L. H. Hocholl, F. Jungstang, M. Kaul, E. Pfanneluchen, Th. Rocholl, F. Thielstang, B. Bestendorp, H. Wettig, G. Wittschaft, Frl. Reublick und Vildhauer Heinz Miller. Die Aemter des Borkandes, wurden solgendermaßen verteilt: Wittschaft. handes und Bilbhauer heinz Müller. Die Memier Des Constitutions 1. Bettigender, Greeff 2. Borfibender, Daelen 1. Schriftstübbonne 2. Laffenwart, Greeff 2. Borfibender, Granteluchen 1. Kaffenwart, bonne 2. Raffenwart, Cas murben Kommissionen für Matobne 2. Schriftsührer, Pfannetuchen 1. Ruffen Ma-trial und Sporter Ge wurden Kommissionen für Manial und Spedition für Propaganda und die Finanzen theefebt, die fofort eifrig in Aftion traten.

Elberfeld, 25. Marg. Der Straffenat bes Duffelbit Staatsandesgerichts hat gestern über bie Beschwerbe in Staatsanwaltschaft gegen die Anordnung der Bieder-nachte bes Bersahrens gegen die Bitwe Samm aus tianbrisbach und ihre Sastentsassung entschieden. Die babe entsprechen Beschwerbe der Staatsanwaltschaft ber entsprechen ben Antrope ber Berteidiger der Frau Ibe entiprechend bem Antrage ber Berteibiger ber Frau beim, Rechtsanwälte Dr. Berthauer und Dr. Beber, berherfen. Die Flandersbacher Mordaffae wird also bem-licht nochmals bor dem Elberfelder Schwurgericht ver-

M. Gladbach, 25. Mars. Der Oberprafibent ber ton bas fechfte rheinische Rreisturnfeft überummen, bas bier anfangs August b. J. stattfindet und bem us bier anfangs August b. g. ftattfindet und in bem über 10 000 Turner von auswärts erwartet

Die Gie gien, 25. Mary. Die Stadt hatte in einer Gin-Dorften, 25. Mary. Die Stadt hatte in eine Ber-inbu meifenbahnbirettion Münfter gebeten, ein Bernbun gegenbahndireftion Münfter geveien, tin in bin ge geieife auf bem Bahnhof hervest-Dorften bin ben untern gu ben obern Bahnfteigen berguftellen, um ben Leit ber au ben obern Bahnfteigen berguftellen. Dberhauben Seil ber Schnellzüge Samburg-Münfter-Oberhau-Roln über Schnellzüge Samburg-Deunger. Sierburch nicht nicht Derbeft-Dorfien leiten zu tonnen. Sierburch burbe nicht nur Die Strede um etwa 8 Rilometer abgeit, fonbern Dorften und ber westliche Teil bes Münfter-bes würben angesichts ber fich steigernden Industrie gtoben go. angesichts ber fich steigernden Industrie in Roben angesichts ber sich steigernoen berbeiten Bedengen merkehr erschlossen, und die Hauptstrede Red-Saufen Berfehr erichloffen, und die Haupintede Bifennbiteftion bat aber den Antrag wegen der Sohe der ausführungstoften abgelehnt.

15,50

15,50

蟾

Das

Atneberg, 25. März. Am 1. Januar b. J. ftanben mehr gla Regierung in Arnsberg 510 tatholische meht als 200 evangelische Schulamtsbewerberinnes 300 evangelische Schulamtsveme.
baren es jur Berfügung. In Münster und Minden et Probinismmen etwa 300. Im gang waren also in inden st Probing Bestiglen über 1000 geprüfte Lehrerinnen be-lasstignngslos. Dazu sind jeht nach den Entsassungs-gen an dan San fraderichen und privaten Segen an den föniglichen, ftädtischen und privaten Se-in imgesähr 400 hinzugekommen. Angestellt werden abs bon 100 bis 150 Bewerberinnen; es bleibt alfo bon 1000 bis 1500 Kirja Die Regierung in bi bon 1200 bis 150 Bewerberinnen; es bieten in tig bat nun an bie städtischen Schuldeputationen bie greisschulinsveftoren eine Berordnung erlassen, geginn des Schuljahres 1914—15 nur diesenigen betreinigen betinnen dur Beschaftigung berangezogen werben bie ban dur Beschäftigung berangezogen werben. Es bie bon der Beschäftigung berangezogen bei bon der Regierung überwiesen werben. Es frundsählich junachft nur biejenigen fatholischen berinnen bie bis einschließlich derinnen überwiesen werben, die bis einschließlich berifung abgelegt haben. Die Bewerberinnen, Jahre 1912 ober fpäter ihre Prufung abgelegt hammen glin ginter ihre Muftellung ober Betommen affo einstweilen für bie Anstellung ober Begung noch gar nicht in Frage. Dagu fommt noch, daß t bes Gebigar nicht in Frage. Dagu fommt noch, baß kuben Stellen bon Jahr ju Jahr abnimmt. le bes Geburtenrück in Frage. Dazu tomme noch, ichaf-

Jorimund, Jahr zu Jahr abnimmt.
30 find Sond, 25. März. Auftrieb: 806 Stüd Großbielichmeine, 30 Kälber, 1 Schaf. Schweine kosteten
bielichmeine 40-50 Mt. pro Woche, vierteljährige
tingsig in tragenden und frischmelkenden Kühen ebenso.

Bochenrundschau.

det auf bieser Welt fließt in ewigem Stromlauf, bein griechischer Welt fließt in ewigem Stromlauf, den Benn sebes Ereignis wird durch ein vorhergegangetigen Geschehnisse bilden. Dieses Grundgest der ber beite ber bei bendeligt mehr Entwickung läßt sich auch in der Politit teils mehr Der Raifer beutlich verfolgen, je nachdem unsere eigenen der Raifer ift nun wieder auf seine Ereignis von betabert. Das wäre an sich kein Ereignis von betaben Debentung Mar die gegenwärtige Lage, in der betaben Bedeutung Mar die gegenwärtige Lage, in der

obetrer Bebeutung. Das wäre an sich sein Ereignis von iberall Bebeutung. Aber die gegenwärtige Lage, in der inte boch eine gewisse folden Seefahrt in fremde das wohl mit Recht schrieben, daß der nicht zu bestreist unsteht der Sage wenigsten, daß der nicht zu bestreist unliedigne Lage wenigstens für die nächste Jusunft darf mane Ueberraichungen erwarten läßt. Andererschaft darf Lage Rais unliebiame ueberraschungen erwarten läßt. Anderer-bari man ober berraschungen erwarten läßt. Andererbati man aber ans ben bielen Besuchen, die ber Kaigient feiner Orientfahrt macht und empfängt - ber in Bien bi Orientfahrt macht und empfängt bie in Bien, die Monarchenbegegnung in Benedig, die den, die Monarchenbegegnung in Benedig, mit großem politischem Apparat vorbereiteerhandlungen in Korfu, zu benen sowohl ber grie-ministerbräfibent und Minister bes Aeußern wie der beitifche Politischen und Minister bes Aeußern wie bet beutschen und Minister bes Aengern - auch beutsche Reichstanzler hinzugezogen werden - bobi folgern forgfältigen Borbereitungen also barf bolgern bas fatigen Poinge auf bem Spiele folgern, bag febr wichtige Dinge auf bem Spiele burch bis ber wichtige Dinge auf bem Spiele bie burch bie noch feineswegs glatt erlebigte albadrage einen wenig belichteten hintergrund erhalten. stantreich hat diesen Kaiserreisen bisher immer eine Much diesmal gewiß seinen Gentgegengebracht. Auch diesmal getois feinen Argwohn gegenüber bem alten Erb-nicht baben einschlafen lassen, zumal es mehr benn bei Regulierung balen lassen, zumal es mehr benn bei Regulierung ber Baltanfrage burch seine Freunddinubland beteiligt ift. Aber merfwürdigerweise halt enthalten fich bie gehöffigsten Debbiesmal gans still. Aber merkwurden Deventhalten sich diesmal jeder bersehenn Rengerung grochtigung Raber sommt bas? Run, ber ik einsach aenna: Wer so im offenen Glasbause sitt.

wie Frankreich in feiner gegenwärtigen Lage, ber fann

eben nicht mit Steinen bombardieren.
Die Fälle Rochette und Caillang haben die "zivilissierteste" Nation der Erde so grimmig vor aller Menschbeit blamiert, bag man gerne fcweigt, wenn man nur felbft in Rube gelaffen wirb.

Es ift übrigens sonderbar, baß die fich jett fo übermaßig häufenden Standale in Franfreich, um fo fippiger in Blute tommen, je inniger basBand ber Liebe Darianne mit bem ruffischen Baren umfcblingt. Gollte Ma-riannchen bem ruffischen Geliebien wirflich schon feine Rultur abgegudt und an ber ruffischen Zivilisation folden Gefallen gefunden habe... bag es die berühmte ruffifche Redlichfeit und Unbeftechtichfeit mit fo "glangenden" Erfolgen nachzuahmen berfucht?

Gine Radricht, die wohl allenthalben mit großer Befriedigung aufgenommen werben wird, fommt aus Gpanien. Dort haben die alten Gegner des gegenwärtig regie-renden Hauses Braganza, die Karlisten, die Anhänger Don Carlos, ihre alte Feindschaft eingestellt und find zu ben Monarchiften übergegangen. Don Jaime, ber Don Carlos und bisherige Thronprätendent hat feine An-ibrude auf ben Thron in öffentlicher Erklärung gurudgezogen, womit natürlich bie farliftifche Bewegung ibren 3med berloren bat. Wie man übrigens muntelt, icheint bei biefem Entichluß auch die Liebe ein Bortlein mitge-fprocen zu haben. Denn Don Jaime begt Absichten auf eine englische Pringeffin, bie ibn in mehr verwandtichaftliche Beziehungen gu Ronig Alfons von Spanien bringen

Am meiften Sorgen macht ber politischen Belt augenblidlich England. Die Somerulefrage, Die fich barum brebt, ob bas fo lange politifch entrechtete Frland feine eigene Berfaffung wiedererhalten und ein eigenes Barlament erhalten foll, hat die jog. Ulfterleute, die geschworenen Gegner Frlands, unter ber eifernen Führung Carfons, die ibren Anhang in ber tonfervativen Bartei bei ben Unioniften finben, auf ben Plan gerufen, fo bag fie mit offener Bewalt bem Befet tropen und fogar die Armee jum großeren Teil auf ihrer Seite haben. Zwar ift es ben Bemühungen bes Königs Georg noch einmal geglüdt, bas Schlimmfte zu verhüten und die Offiziere, die bereits ihre Entlassung aus bem Heere beantragt hatten, wieder zu befänftigen; aber biefe Beilegung bes Streites erfolgte unter fo beschämenden Bugeftandniffen ber Regierung, bag bamit bie Begehrlichfeit ber Ulfterleute und bes machtigen Carfon nur noch geftiegen ift.

In Amerita wollen die revolutionaren Glemente noch immer nicht gur Rube tommen. Der Rebellenführer Billa in Der ito hat augenblidlich die Oberhand. Es ift ihm geglüdt, bie befestigte Stadt Torreon eingunehmen. Die Opfer gablen auf beiben Seiten nach hunderten. Aber auch bie Regierungstruppen find noch ungefchwächt, fo bag bas Enbe bom bojen Liebe noch gar nicht abzuseben ift. Den lachenben Dritten bei bem Streite bilben babei bie Bereinigten Staaten bon Rordamerifa, die an ber Grenge mit offenen Armen bafteben und jum Berbruß ber megitanischen Regierungstruppen bie auf ber Flucht in bie Enge getriebenen Rebellentruppenteile auf ihren Antrag jenfeits ber Grenze in Empfang nehmen und fie zwar entwaffnen, aber boch ber Gewalt ber meritanischen Regierungstruppen entzieben.

Lette Nachrichten.

+ Berlin, 25. Marg.

Ueberfall auf dentiche Jugenieure der Bagdadbahn? ** Auf der Bagdadbahn am Oberlauf des Euphrat find ernste Unruhen ausgebrochen. Kurdische Arbeiter griffen einen Schuppen an und überfielen die beutichen Angenieure, bon benen acht angeblich bermundet wurden. Auch ein Desterreicher und ein Englander wurden bei dem Kurdenangriff verlett.

Ein angebliches Teftament der Erfaiferin

Charlotte von Merito. ** Gine 70-Millionen-Erbicaft. Der Ronig Albert bon Belgien foll auf Grund einer jest entdedten letztwissigen Berfigung der Erkaiserin Charlotte bon Mexiko, der Gemahlin des unglüdlichen Kaisers Maximilian, eine 70-Millionen-Erbschaft gemacht haben. Muf Grund bon Rachfragen wegen diefes Teftaments dem Sahre 1867 bei der belgischen Regierung, bem Bormund Gurften Ligne, fowie dem Bermogens berwalter Baron Goffinet wird zwar die Möglichseit der Existenz eines solchen Testaments nicht unsbedingt bestritten, aber niemand hat Kenntnis das von. Das schließt freilich nicht aus, daß es bei einem Kotar hinterlegt ist und erst nach dem Tode der Extaiserin zum Borschein kommt. Die Angelegenheit erstegt großes Aussehen, da im Falle der Existenz des Testaments König Allbert 70 Welliamen erhan würde Teftamente Ronig Albert 70 Millionen erben wurde.

Lofales.

-R. Der faft unaufhörliche Regen ber letten Beit läßt bas junge Leben in ber Ratur garnicht recht gur Entwidlung fommen. Im vorigen Jahre war um biefe Beit ber Pflanzenwuche ungefahr 14 Tage weiter, ba blühren icon bie Aprifosen- und Bfirfichbaume, mahrend man biefes Jahr noch wenigftens bis Anfang April warten muß. Much ber Rudgang bes Sochwaffere verzögert fich febr burch biefes Regenwetter.

fo. Der Bertehr von Biesbaden nach bem Schiersteiner Strandbab. Das Strandbad bei Schierftein murbe im vergangenen Jahre mahrend ber feche Wochen, in benen es im Betrieb mar, bon 25 000 Berfonen befucht. Ungefahr die gleiche Bahl batte fich bas Leben und Treiben in bem Strandbad vom Ufer aus angefeben. ca. 50000 Berfonen benutten bie elettrifche Strafenbahn von Wiesbaden via Biebrich nach Schierftein bin und jurud. Es ift angunehmen, daß bei einem tom. menben gunftigen Sommer und nach bem fachgemägen Ausbau ber geplanten Ginrichtungen am Rheinesftrand bei Schierftein ber Befuch bes Strandbabes auf 150000 Berfonen fich fleigern wird. Diefer ungeheure Bertehr von Bieebaden nach Schierftein follte bie Stadtverwaltung in Biesbaden eigentlich veranlaffen, endlich an ben Ausbau ber bireften elettrifchen Bahnftrede Biesbaben-Schierftein

berangugeben, um Biesbaden bireft an ben Rhein gu bringen und damit die Stadt Biesbaben fpaterbin bei ber Erwerbung bes gefaniten Strafenbahnneges ber Gubbeutschen Gifenbahngesellichaft nicht Millionen mehr gu gab. len hat, die fie bem Stadtfadel beim Ausbau ber eigenen Strede leicht fparen tann. Rebmen wir einen Fahrpreis bon rund 35 Bfennig bin und jurud an, fo nimmt die "Subbeutsche" burch ben Bertehr jum Strandbad mit 150000 Fabrgaften rund 52500 Mt. auf der Strede nach Schierftein mehr im Jahre ein. Diefer Bertehr wurde fonft übernommen werden von einer bireften Linie von Biesbaden nach Schierftein. Da die Biesbadener Städtifche Bermaltung bei einer Uebernahme bes Strafen. bahnatges von ber "Subbeutiden" ben Durchichnitt ber Ginnahmen ber legten 3 Johre topitalifiert ju 5 Prozent an die "Suddeutsche" ju gahlen bat, fo murde Biesbaden für biefe Strede allein rund 1 Million Mart mehr begab. len muffen als jest. Dit diefem Betrage tonnte man nachweislich ber Berechnung von Sachverftandigen Die Balfte ber Roften ber bireften Linie Biesbaben-Schierftein

beden. Deshalb voran!

fo. Das Baulinenfdlößden ein Rlublotal. Das Sorgentind ber Stadt Biesbaden, bas Paulinenfcblog. chen, durfte in Balbe, wenn alles gut geht, eine Bermendung als Rlublotal finden. Gifrige Berhandlungen werben namlich jur Beit gepflogen jur Gründung eines einge-tragenen Bereins mit bem Sit in Biesbaben, ber ben Namen "Gefellichaftliche Bereinigung" führen foll. 3med Diefer Bereinigung ift, Die verichiedenen Rreife ber guten burgerlichen Gefellichaft bon Biesbaden und Umgegend gufammengufaffen und ihnen Gelegenheit ju geben, fich tennen ju lernen. Insbefondere follen in diefem Berein Die Be-wohner ber Billenviertel Wiesbadens vertreten fein, fowie nen nach Biesbaden giebende Familien, Die Diefen Rreifen angehören, um ihnen Unichluß zu bieten. Beiterer Bmed ift, Die Beranftaltung von Feftlichfeiten, wie Bereinsballe, Diners, Ausfluge, Berrenabende ufw., die Bachtung bes Paulinenfdlogdens als Bereinshaus, in dem Sagardfpiele ftreng unterfagt fein follen. Die Organifation ift in ber Beife gebacht, bag bie Bereinsgeschäfte ein Borftand leitet der fich zusammenfest aus einem Brafidenten, brei Stell. vertretern und den , Borfigenden fotgender zu bildenden Rommiffionen: Finangtommiffion, Bergnugungetommiffion, Sauetommiffion und Aufnahmetommiffion (Ballotage). Beguglich der Finangdieposition ift gu bemerten, bag fich bie Ginnahmen gufammenfegen follen aus Beitragen von Ditgliedern - unter diefen auch Saifonmitglieder, b. f. Rurfremde, bie von ordentlichen Mitgliedern auf Monatetarten eingeführt find - aus Berpachtung ber Feftfale an andere Bereine ober Berfammlungen, aus Bermietung von Frembengimmern, aus Berpachtung bes Reftaurationebetriebes. Die Ausgaben des Bereins werden entfteben burch Bacht. gehlung an die Stadt fur bas Paulinenichlogden, Beranftaltung von Feftlichkeiten, Berwaltungs- und Drudtoften und bergleichen.

fc. 25. Marg. Infolge bes Gintens der Schweine. preife find die Deggermetfter Unton und Joseph Dorn in Sodft a. D. mit einem erheblichen Schneinefleischabichlage bor die Front getreten. Sie liefern bon beute ab brima Schweinefleich bas Pfund für 80 Pfennig, Blutwurft ju 60 Pfennig, Leberwurft fogar ju 50 Pfennig bas Pfund.

fo. Eine Rreugnacher Beinfirma bat fich fürglich ben Spruch bes fachfischen Dichters Bar: "Bas ift Bein? Sonnenschein! Den die Reben fingen ein. Trinte Bein, Sonnenschein, wird ins Berg bir gieben ein!" vom Raiferlichen Batentamt als Martenzeichen fcugen laffen. Gin bagegen erhobener Ginfpruch murbe bon bem Borprüfer des Patentamte jurudgewiefen. Da jener Spruch ficher nicht bas geiftige Gigentum jener Rreugnacher Firma ift, ift es unverftandlich, wie bas Raiferliche Barentamt bagu fommt, bier einen Schut ju gemabren, ber boch nur bem Dichter oder beffen Erben guftebt. Bohl tana ber Berfaffer ober feine Erben gestatten, bag ein Dritter für seine Zwede diefen Spruch verwendet. Dies ift aber bier nicht der Fall, denn die Erben bes berftorbenen Dichters find, wie und mitgeteilt wird, um eine folche Erlaubnis nicht angegangen worben.

Wiesbadener Theater.

Rönigliches Theater. Donnerstag, den 26. März. Bei aufgehobenem Abonnement! Parsifal. Anf. 6 Uhr. Freitag, den 27. März. Ab. B. Der Bogen des Oduffens. Anfang 7 Uhr.

Refibeng. Theater.

Unfang 7 Uhr. Donnerstag, den 26. Marg. Operetten Gaftspiel. Freitag, den 27. Marg. Die fpanische Fliege.

Aurhans Biesbaden. Donnerstag, 26. Marg. 4 und 8 Uhr: Abonnemente: fongert bee Anrorcheftere.

Freitag, 27. Darg. 4 und 8 Uhr: Abonnements. Rongert bes Aurorcheftere. 8 Uhr im fleinen Gaale: Lichtenftein-Abend.

Steckenpferd-Seife

(die beste Lilienmilchseife), von Bergmann & Co., Radebeul, à Stück 50 Pfg. Ferner macht der Crosm "Dada" (Lilienmilch-Cream) rote und spröde Hart wellt und zammetweich. Tebe 50 Pfg.

Scherz und Ernft.

- Das zeriegbare hotel von Turaggo. Duraggo nimmt immer mehr die Milaren einer Weltstadt an. nimmt immer mehr die Allüren einer Weltstadt an. Richt nur richtige Kinos gibt es jest schon in Albaniens Hauptstadt, nein, ein großes Hotel wird demnächst dort errichtet werden, jogar ein zerlegbares — für alle Fälle. Das zerlegbare Abria-Hotel, welches das österreichische Arbeitsministerium in der Abria-Aus-stellung als Musterthy für dalmatische Hotelbauten errichtet hatte, wurde für Durazzo erworben und wird dort auf einem Bauplat von 7000 Quadratmetern gleichzeitig mit mehreren kleineren baracenartigen Häusern aufgestellt. Die Thee zerlegbarer Häuser wurde deshalb gewählt, um diese im Falle einer Berslegung der albanischen Residenz nach einer andern Stadt transportieren zu können.

legung der albanischen Residenz nach einer andern Stadt transportieren zu können ...

— Eine Haupfstadt, in der es keine Tinte gibt. Besser als durch langatmige Beschreibungen wird Ducazzo, die Haupfstadt des jungen Fürstentums Albanien, durch folgende, sicher verdürzte Geschichte geskennzeichnet, die eine Bukarester Zeitung mitteilt. Ihr albanischer Korrespondent schickte aus Durazzo seinen ersten Bericht, und zu diesem Bericht schreib er dem derausgeber einen höflichen Brief, in dem er um Entschuldigung dassür dat, daß der Bericht mit Bleistist geschrieben sei. "Ich muß mit Bleistist schreiben," so sich wohne und täglich 24 Mark bezahle, keine Tinte bekommen kann. Der Wirt, der augenscheinlich unf den guten Auf seines Hotels sehr bedacht ist, versichert, er habe wohl eine Flasche Tinte gehabt, diese seine mit Bersuckt, des eine Tinte despen, in Durazzo neue Tinte aufzutreiben." Man ist sast versucht, das alte Bort Liedigs, nach dem die Seise der beste Gradmesser der Austur ist. dahin abzuwandeln, daß man die Tinte als solchen unsdricht! mibricht!

Die Temperengfrage in Schweden.

- Der Rampf gegen ben Alfoholmigbrauch greifi in Schweden fehr weit gurud. Schon ber große Linne in Schweden sehr weit zurüd. Schon der große Linne (gest. 1778) bewies durch seine Schriften, daß er für die soziale und ethische Bedeutung dieses Kampses Berständnis hatte. Bon einer Nüchternheitsbewegung im einzelnen Sinne kann man jedoch nicht sprechen, bevor der große Nüchternheitsapostel Beter Bteselgren (geb. 1800, gest. als Domprobst in Gotenburg 1877) auf die Bildsläche trat. Durch Bieselgrens kröftige Ugitation wurden überall in Schweden eine Weines Temperendbereine gegründet die im Safre Menge Temperengbereine gegrundet, die im Jahre 1837 ihren Zentralpuntt in "Svenfta Rhfterhetsfäll-

ffapet" erhielten.
Die erste Errungenschaft dieser Gesellschaft war das Branntweingeset den 1855, wodurch sowohl die Herstellung als der Berfauf von Branntwein eingesichtantt wurde. Bis dahin bestanden in dieser Besichtant sichung gar keine gesetzlichen Borschriften. Die Temperenzbewegung in Schweben wurde ferner durch das 1865 ins Leben gerusene Gotenburger Thiem wesentlich gefördert. Nach den Grundsähen dieses Shsiems wird der Hand den Grundsähen dieses Shsiems wird der Handel mit Spirituosen einer Gesellschaft überlassen, die von ihren Einlagen nur die üblichen Zinsen bezieht und den ganzen übrigen Gewinn für allgemeinnützliche Zwede derwendet. Hür den Lusschankbetrieb sind eingehende Vorschriften im Gotendurger Spikem aufgestellt, wodurch die Frsquaung der burger Spftem aufgestellt, wodurch die Erlangung bor Spirituofen erschwert wird.

Die moderne Abftinengbewegung mit ihren Impulsen aus Amerika datiert bon etwa 1880 Der Goodtemplerorden hat in Schweden mehr Mit-glieder als in irgend einem anderen Lande in Eu-copa. Gleichzeitig damit, daß diese Bewegung Fortidritte gemacht hat, hat auch die Arbeit der Dagig-teitsfreunde icone Resultate erzielt.

Das Gotenburger Shitem ift bor fursem au einem

stoanolmer Spiem mit bedeutend berschärften stimmungen ausgebaut worden, und eine von der gierung eingesette Rüchtern heitskom niisten hat nach einer zweijährigen Arbeit die Ergebnisse Erhebungen seht vorgelegt, die als Grundlage weiner neuen Gesetzgebung dienen sollen. Die von Kommission für den Berkauf alsoholischer Genuck aufgestellten Grundsätze gehen so weit, daß auch hänsliche Berbrauch sedes einzelnen einer Kontroll unterziellen sei. Wer Spirituosen kaufen will im voraus der betreffenden Berkaufsgesellschaft schriftliche Mitteilung machen. Diese soll auch den westandigen Ramen, die Geburtsdata, neben Angabe westandigen Ramen, die Geburtsdata, neben Angabe wertiges und Bohnsites des Antragstellers enthalte Berufes und Bohnsiges des Antragstellers entse Benn keine Bedenken entstehen, stellt die Gesellein Kontobuch aus, das Bestellscheine und sin der zuständigen Berkaufsstelle enthält. Durch bere Bestimmungen ift desser aufante bei bestimmungen ift desser aufante bei bestimmungen ift desser aufante bestimmungen ift desser aufante bestimmungen ift desser aufante bei den der des eines eines des eines des eines des eines eines des eines eines des eines des eines des eines des eines eines des eines eines eines des bere Bestimmungen ift bafür geforgt, daß eine Bert nur bei einer Verlaufsstelle ihren Bebarf an Fraglichen Getranten beden fann.

** Lus Rampollas Rachlag. Bei ber Deffining Gelbichrantes bes berftorbenen Karbinals Ram bie jest borgenommen wurde, wurde eine Subbon 400 000 Lire, teils in barem Gelde, teils in ber papieren, borgefunden.

papieren, vorgefunden.

** Aufregende Szene in einem Tiertäfig. In ge brach am Dienstag abend unter dem Bublifum in eine kleinen Zirtus auf dem Boulevard Garribaldi Panif aus. Eine Löwenbändigerin war gerade im griff, in den Käfig einzutreten, als ein Riefenpangut fie lossprang, sie zu Boden warf und mehrere ins Gesicht big. Das Publifum war in großer regung, da man glaubte, daß das Tier aus dem ausbrechen könnte. Die Bändigerin überwand Schmerzen und feuerte mehrere Schüsse auf das Schmerzen und feuerte mehrere Schüffe auf bas ab, wodurch es in den Käfig gurudgetrieben mi



Befanntmachung.

Alle Diejenigen, welche mit Bahlung bes Biehfenchegelbes noch im Rudftande find, werben erfucht, innerbalb 3 Tagen gu gahlen. Rach Ablauf diefer Grift werden die Rudftande gwange. weise eingezogen.

Bierftadt, ben 25. Marg 1914.

Die Gemeinbefaffe: Scheerer.

Handwerkskammer zu Wiesbaden. Befanutmachung.

Biederholt vorgekommene Berftoge gegen bie Be-ftimmungen und eingetretenen Nachteile veranlaffen une, erneut auf folgendes binguweisen:

1. Bat ein Lehrling grundlos bie Lehre verlaffen, fo tann ber Antrag feitens bee Lehrherrn bei ber Ortspolizeibehörde auf awangsweise Burudführung des Lehrlings nur binnen einer Boche feit dem Beggang des Lehrelings gestellt werden, und auch nur dann, wenn em ordnungemäßiger, fdriftlicher Lehrvertrag vorliegt. Der

Lehrvertrag ift bei Stellung bes Antrages ju übergeben. 2. Der Lehrvertrag ift binnen vier Bochen nach Beginn ber Lehre abzuschliegen. Dabei borf nicht überfeben werben, bag bie Brobezeit auch jur Lehrzeit gebort und unter Beginn ber Lehrzeit, alfo ber Zag bes Gin. tritte bes Lehrlinge, ju verfieben ift. Ferner barf nicht überfeben werben, bag vier Bochen nur 28 Tage find, und nicht, wie vielfach angenommen wird, gleichbedeutend find mit einem Monat.

3. An die Rammer ober die Innung ift ftets nur Ausfertigung bes Lehrvertrage einzureichen, nicht alle brei, wie es baufig geschieht.

4. Der Lehrbertrag muß nach bem obligatorifch eingeführten Formular ber Sandwertetammer abgefchloffen werden, anfonft er ungultig ift. Unbere Bertrageformulare durfen nur verwendet werben, wenn fie burch bie Rammer ausbrudlich gugelaffen find.

Biesbaben, ben 4. Marg 1914.

Die Sandwerkstammer:

Der Borfigenbe: Adolf Jung.

Der Syndifus: Schroeber.

Borichup-Berein Bierstadt Spar= 11.

eingetrogene Genoffenicaft mit befdrantter Baftpflicht.

Diejenigen Mitglieder, welche Dividende aus 1913 gu beziehen haben, werben erfucht, Diefelbe mabrend ber üblichen Raffenftunden, balbigft in Empfang gu nehmen.

Die Befiger von Spartaffenbuchern werben ebenfalls erfucht, biefelben gwede Binfenbeifchreibung im Raffenlotal abgeben gu wollen. Raffenftunden an allen Berttagen von 10-1 Uhr.

Der Borftand.

Eine Monatsfrau

für fofort gefucht. Bu melben Freitag von 2-6 Uhr.

Bierftabter Dohe 23.

Junges, fraftiges, fleifiges Windchen

gefucht. Abreffenabgabe "Bierftadter Beitung".



Telephon Nr. 872. Telegr.-Adr. "PROMT". Bureau und Lagerhaus: Adolfstrasse 1, an der Rheinstrasse.

> Lagerung. Speditionen jeder Art.

Möbeltransporte

Speditions-Gesellschaft Wiesbaden.

Konfirmanden= n. Kommuni= fanten-Süte

fowie Berren. und Rnaben-Reuheiten in großer Auswah tauft man gut und billig im But. und Mügen-Geschäft

bon -

Jean Nig, Wiesbaden, Bleichstraße 11. Biermant—L eim, Balteftelle Belmunbite.) Eigene Werkstätte und Mützenmacher.

Schneider's Möbel-Haus

19 Bismarckring Wiesbaden

reell

Bismarckring 19

463

Betten-u. Polsterwarenfabrik

Möbel preiswert

Braut-Ausstattungen. Tel. 1712. Dekorationen aller Art.

Turn=

Berein

Bierftadt.

Camstag, ben 28. Marg,

abende 1/29 Hhr, findet in un-

ferem Bereins. Lotal (Gaftwirt

Brühl)Generalverfammlung

mit wichtiger Tagesordnung ftatt.

Die Mitglieder werben gebeten,

recht puntilich und gablreich er-

Der Borftand.

fcheinen zu wollen.

Tel. 1712. Elektrische Bahn weise Linie und grüne Linie. Haltestelle Ecke Bleichstraße direkt am Hause.

Gesellschaft Käwwern Bierftadt.

Camstag, b. 28. Märg abende 81/2 Uhr

Generalversammlung

im Gafibaus "Bur Rrone". 11m vollgabliges Erfcheinen bittet

Der Borftand.



Carneval Berein , Narrhalla

Bierftadl Nächsten Samstag, III 28. b. Mts., abends 81/2 III im Gasthaus "Zum Gan brinus"

brinue" Jahres-Hamp Versammlung

wogu wir unfere verehrten En mitglieder, fowie Mitglieder fin

Es wird um pünttliches un vollzähliges Ericheinen gebeten

Lage sord nung.

Lage sord nung.

Bericht über bas laufene Bereinsjahr.

Raffenbericht bes Raffentit

und Entlaftung besfelbet.

3. Neuwahl.

4. Berfcbiedenes. Der ft a #1 Rad Schluß: Freibiet.



Sportflub "Athletia Bierstadt gear. 1904. Ausflug nach

Rloppenhein Sur

jum Saalbau Engel Grupper führung gelangen Mufterrieft nugen und Mufterrieft Auch werden griechich römische Ringkampfe

Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr. Abmarich puntt 3 Uhr Bereinslofal Gafibaus "

Der Borftant Junger Schäferhuld

entlaufen. Maberfir. 3, pls.